

X.

Nachrichten von Moses Geburt und Jugend.

Kinder sind in ihrem zarten Alter mit vielen Gefahren umgeben, darin sie ihre Sinne, Gliedmaßen, Gesundheit und Leben leicht verlieren können; zu ihrer Erziehung ist vieles nöthig, und die von armen Eltern geboren sind, denken wohl oft mit Bekümmerniß: ach, wie wollen wir etwas lernen und in der Welt fortkommen.

Sorget nicht, meine Kinder, sondern habt nur Gott lieb! Bethet, seyd fleißig, haltet euch nicht zu bösen Kindern, führt euch gegen jeden artig und gut auf! Dann wird Gott mit euch seyn, euch behüten, euch klug und glücklich werden lassen. Ihr habt zu euerm Troste ein merkwürdiges Beyspiel an Mose, daß es unserm Gott ein leichtes sey, Kinder in der größten Gefahr zu behüten, und wenn sie auch noch so arm und verlassen sind, ihnen Wohlthäter und Freunde und Gelegenheit zu geben, daß sie etwas nützliches lernen, und zu allen Guten erzogen werden.

Dies Beyspiel will ich euch kurz erzählen.

Weil die Familie Jacobs sich sehr vermehrte, fingen die Aegyptischen Könige an zu befürchten, die Israeliten möchten ihnen zuletzt gar zu mächtig werden, einen Aufruhr erregen, oder sich mit ihres Feinde wider sie verbinden. Daher beschwerten sie dieselben mit unausstehlichen Arbeiten, und legten ihnen allerhand unerträgliche Lasten auf, damit ihrer viele darunter das Leben verlieren möchten, und ihre Anzahl also dadurch verringert würde. Da ihre Menge sich dennoch immer vermehrte: so gab ein Aegyptischer König

den